



Informationen aus dem BWB

Bern, 25. Oktober 2021

Rückblick Geschäftsjahr 2020/21

Das letzte Geschäftsjahr startete in einer schwierigen Ausgangslage: Die Holzpreise lagen zum Auftakt der Holzerntesaison aufgrund des anhaltenden Käferbefalls und den Auswirkungen der Coronakrise auf einem Rekordtief. Die Waldbesitzer haben im Winterhalbjahr entsprechend zurückhaltend Holz genutzt. Zu Jahresbeginn 2021 kam es zum Wendepunkt: Auf dem internationalen Schnittwarenmarkt setzte eine rasante Preisentwicklung ein. Dank rückgehenden Zwangsnutzungen und der weltweit hohen Bautätigkeit kam es zu einer spürbaren Entlastung auf dem internationalen Holzmarkt. Nach vorerst zögerlichen Preiserhöhungen beim Rundholz kam es im Sommer 2021 zu weiteren Preiserhöhungen, womit die aktuellen Holzpreise etwa das Niveau von 2014 erreichen. Mit den hohen Niederschlägen im Frühjahr und Sommer konnte auch der Wald nach mehreren aufeinanderfolgenden Trockenheitsjahren aufatmen. Der Käferbefall bei der Fichte hat dank der nassen Witterung weiter abgenommen. Dennoch stellen der fortschreitende Klimawandel und die gestiegenen gesellschaftlichen Ansprüche an den Wald die Waldbesitzer vor grosse Herausforderungen.

Waldpolitik

BWB-Präsident Erich von Siebenthal hat sich auch im letzten Geschäftsjahr aktiv für die Waldbesitzerinteressen eingesetzt und die Förderung der Holznutzung im nationalen Parlament sowie in verschiedenen kantonalen und nationalen Gremien vorangetrieben. Im Austausch mit Vertretern der Holzbranche und in verschiedenen Medienauftritten hat er sich eingesetzt, dass von der steigenden Wertschöpfung in der Holzbranche mehr in den Wald gelangt, damit eine nachfragegerechte Holzversorgung langfristig sichergestellt werden kann.

Auf kantonaler Ebene hat der Grosse Rat im Herbst 2020 mit Beschluss zur Motion von Grossrat und BWB-Vorstand Ueli Abplanalp die Berner Regierung beauftragt, die Finanzierung von Schutzwaldpflege und Forstschutz im Kanton Bern sicherzustellen. Der neu beschlossene Rahmenkredit Schutzwald ermöglicht die Pflege von rund 4700 ha Schutzwald für die Jahre 2022-2024 und erfüllt damit eine zentrale Forderung der Waldbesitzer nach mehr Planungssicherheit in der Schutzwaldpflege.

Aktivitäten BWB

Der BWB setzt sich in verschiedenen Kommissionen und Gremien, im Austausch mit der Verwaltung und auf politischer Ebene für die Stärkung der Verfügungsrechte der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer und für die Sicherstellung aller Waldleistungen ein. Im letzten Geschäftsjahr hat sich der BWB mit folgenden Schwerpunktthemen befasst:

- **Waldschutz:** Der BWB und das Amt für Wald und Naturgefahren haben im Rahmen einer Task Force «Waldschutz BE» den Austausch zu Fragen des Waldschutzes und der Waldwirtschaft intensiviert. Der BWB konnte die Anliegen der Waldbesitzer bei der Entwicklung neuer Projekte zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel einbringen. Mit dem Programm Klimawandel-Wald (KliWa) erarbeitet das AWN zurzeit die Grundlagen und Förderinstrumente zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel.



- **Wald-Wild:** Die aktuelle Entwicklung der Wildtierbestände stellt für die Waldbesitzer eine höchst unbefriedigende Situation dar. Die ungebremste Verbreitung des Rothirschs führt insbesondere in den Berggebieten zu gravierenden Schäden im Wald. Der aktuelle Jagdplanungsprozess stellt sich als ungeeignet heraus, um eine waldverträgliche Wildtierregulierung zu erreichen. Der BWB fordert daher eine Neugestaltung der kantonalen Jagdplanung.
- **Waldbiodiversität:** Auf politischer Ebene und aus Naturschutzkreisen werden vermehrt Forderungen nach Nutzungsverzicht und Bewirtschaftungseinschränkungen im Wald laut. Der BWB hat in verschiedenen Stellungnahmen zu politischen Vorlagen und in Medienbeiträgen auf den grossen Nutzen der Waldbewirtschaftung für die Waldbiodiversität hingewiesen. Der BWB setzt sich weiterhin für die Förderung der Waldbiodiversität im Rahmen des Vertragsnaturschutzes ein, welcher Freiwilligkeit und angemessene Abgeltungen voraussetzt.
- **Regionale Waldpläne:** Das Amt für Wald lancierte im Januar mit einem Pilotprojekt im Seeland die Erarbeitung einer neuen Generation Regionaler Waldpläne (RWP), welche die öffentlichen Interessen am Wald koordinieren. Der BWB vertritt die Waldbesitzerinteressen in der Begleitgruppe zum Pilotprojekt mit dem Ziel, die Handlungsfreiheit der Waldbesitzer zu stärken. Der RWP soll geeignete Rahmenbedingungen schaffen, damit öffentlich nachgefragte Waldleistungen auch unter zunehmenden gesellschaftlichen Ansprüchen konsequent in Wert gesetzt werden können.
- **Amtliche Vermessung im Wald:** Das Amt für Geoinformation hat ein vereinfachtes Verfahren entwickelt, um die Neuvermessung von Waldgebieten kostengünstig durchzuführen. Mit der Anwendung des vereinfachten Verfahrens drohte der bestehenden Vermarkung im Wald allerdings der Verlust ihrer Rechtsgültigkeit. Im Austausch mit dem Amt für Geoinformation hat der BWB Anpassungen am Verfahren gefordert, damit die bestehende Vermarkung rechtsgültig bleibt.
- **Waldeigentum:** Der BWB hat die Interessen der Waldbesitzer in Vernehmlassungsverfahren zu verschiedenen waldrelevanten Vorlagen eingebracht (Holzhandelsverordnung, Bundesgesetz über Velowege, Änderung Waldverordnung, Änderung Natur- und Heimatschutzgesetz, Änderung Richtplan Kanton Bern).

Berner Holzförderungsfonds (BHFF)

Mit dem Berner Holzförderungsfonds unterstützen die Berner Waldbesitzer die forstliche Aus- und Weiterbildung sowie verschiedene gemeinnützige Organisationen und Projekte der Wald- und Holzbranche. Im letzten Geschäftsjahr sprach die BHFF-Kommission Beiträge im Umfang von CHF 228'556.-. Der BWB bedankt sich bei allen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern, welche mit ihrem Beitrag den Fonds und damit die Waldwirtschaft unterstützen! Die komplette Liste der unterstützten Organisationen und Projekte ist auf www.bernerwald.ch einsehbar.



Informationen aus der Waldabteilung Mittelland anlässlich schriftlicher GV'S 2021 der Waldbesitzerorganisationen

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

1 Innovationswettbewerb «Ideenpool KliWA»

Im Rahmen des «Ideenpool KliWa» können Trägerschaften – also unter anderem Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer oder deren Betriebe etc. – profitieren. Zur Fragestellung mit dem Umgang neuer Herausforderungen, wie dem Klimawandel, können Sie Konzepte zu eigenen Lösungsansätzen und Ideen erarbeiten, die der Waldbesitzerzielsetzung entsprechen und zudem praxisnah und lokal umsetzbar sind. Dieser Ideenreichtum soll mit dem Innovationswettbewerb sichtbar gemacht und gute Ideen mit einem Preisgeld belohnt werden. Interessierte finden ausführliche Informationen unter www.be.ch/ideenpool-kliwa.

2 Wildschadengutachten

Dieses Jahr wurde wieder ein Wildschadengutachten erstellt. Bei diesen Gutachten wurde der Einfluss des Wildes auf die Verjüngung beurteilt und mittels eines Ampelsystems bewertet. Die Beurteilung ist eine der Grundlagen für die Jagdplanung 2022 und zeigt für die Region Seeland einen tragbaren (grün) bis kritischen (orange) Wildschaden auf.

3 Regionaler Waldplan Seeland – Biel / Bienne

Im Kanton Bern sollen wieder Regionale Waldpläne erstellt werden. Derzeit wird in der Region Seeland-Biel/Bienne ein Pilot erstellt. Der Regionale Waldplan ist für die Behörden (Kanton und Gemeinden) verbindlich und zeigt die geplante Stossrichtung für die nächsten zehn, zwanzig Jahre auf. Für den Waldeigentümer ist der Regionale Waldplan nicht verbindlich, d.h. der Waldeigentümer entscheidet im Rahmen des Gesetzes selbst ob und wie er seinen Wald bewirtschaftet. Martin Schlup Präsident der HP-Lyssbach ist Mitglied in der entsprechenden Begleitgruppe. Bei der öffentlichen Mitwirkung Ende 2021 kann jedermann schriftlich seine Anliegen deponieren. Weitere Informationen über den Regionalen Waldplan findet Ihr auf der Internetseite www.be.ch/rwp-2

4 Borkenkäfer

Nachdem in Folge von den trockenen Sommern 2018 und 2019 und Burglind die Borkenkäferpopulationen zunahmen, sind dank guter Überwachung und Bekämpfung letztes Jahr die Käfer im Mittelland erfreulich zurückgegangen. Auch 2021 besteht dank der Witterung und wenig Sturmholz eine grosse Abnahme der Populationen (vgl. Graphik auf Seite 2). Bei warmem und trockenem Wetter hingegen kann der Borkenkäfer wieder vermehrt zuschlagen. Um die Schäden möglichst zu mindern empfehlen wir, die Fichtenwälder weiter zu überwachen, und die befallenen Bäume unschädlich zu machen.

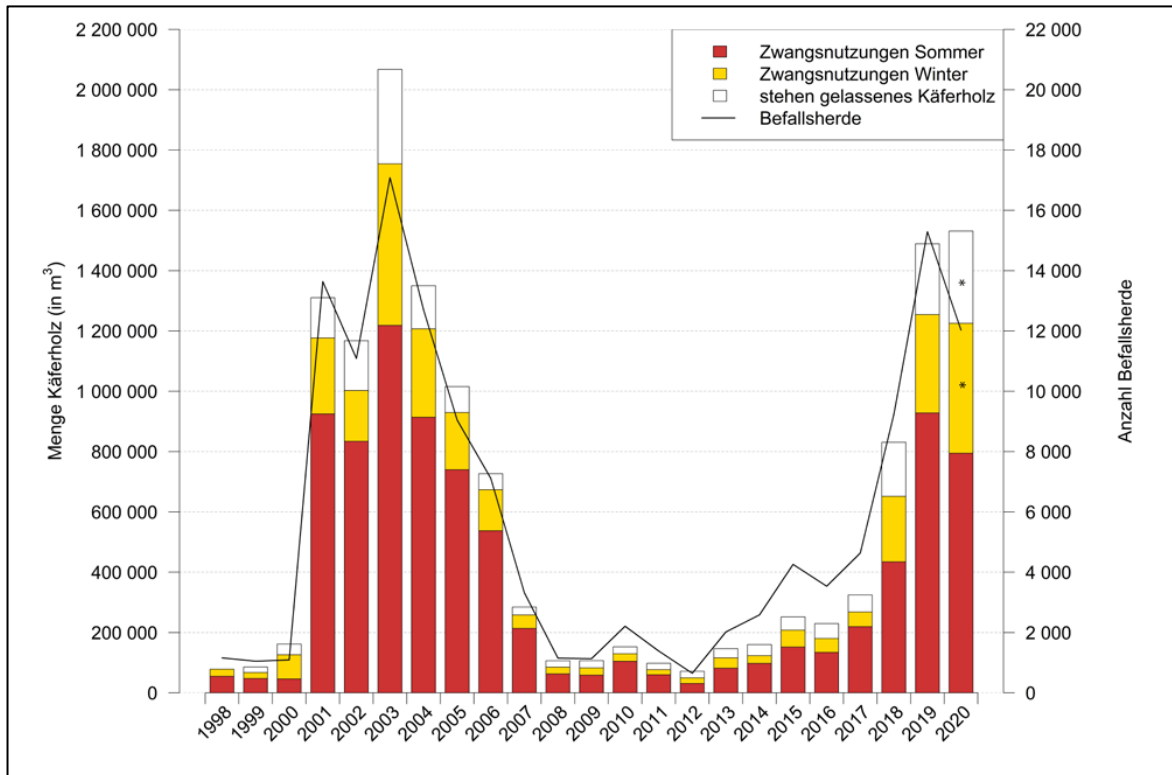


Abb. 1: Buchdrucker - Menge des Käferholzes und Anzahl der Befallsherde (Käfernester) in der Schweiz von 1998 – 2020. (* = Werte geschätzt. Quelle WSL)

Die WAM wünscht euch viel Freude und alles Gute bei der Bewirtschaftung Eurer Wälder

Zollikofen, 03. Nov 2021